Spitzenreiter mit Arbeitssieg

Sondershäuser Reserve nimmt in der Regionalklasse beim 2:0 (0:0) gegen Kleinfurra den Erfolgsfaden auf

Martin Rießland (re.) führte die Eintracht als Ersatzkapitän an. Foto: iw

Von Uwe Gregull

Sondershausen. Eintrachts Reserve zeigte sich schon zu Rückrundenbeginn erneut von Personalproblemen gebeutelt.

Kapitän Nowak und Kloth brummten ihre Gelbsperren ab, Fischer, Grunert und Steiner mussten mit Knieproblemen passen. Fünf Mann fehlten – durchweg Abwehrspieler. Dennoch übernahmen die Platzherren das Zepter, während Kleinfurra mit harter Gangart dagegen hielt. Ein Freistoß Martin Rießlands (11.) und ein Kopfball Tobias Kirchners (16.) verfehlten knapp das Tor. bei einem Zusammenprall im Eintracht-Strafraum zwischen Martin Menke und Danny Hoffmann lag der Referee wohl richtig, als er weiterspielen ließ, auch wenn er damit die aufgeregten Proteste der Gäste und ihres Trainers Mirko Tomaschek auslöste. Bei einem abgefälschten Ball Karsten Püschners klärte BSV-Keeper Stephan Hilpert souverän (29.). Rießlands Freistoß für Eintracht blieb in der Mauer hängen (35.), Marco Ziemanns Hieb ging aus 30 Metern drei Meter neben das Tor der Sondershäuser (40.). Nach Wiederanpfiff begann so etwas wie ein zweites Abtasten, ehe Hoffmann allein vor Hilpert auftauchte, der Torwart aber Sieger blieb (56.). Ein Kopfball des Ex-Eintrachtlers Daniel Braun klatschte an den Außenpfosten (58.). Die richtige Antwort fiel „Flo" Schrötter ein. Er fasste sich am Strafraumeck ein herz und traf flach ins lange Eck – 1:0 (61.). Eintracht wollte nachlegen, ein Kirchner-Geschoss aus 25 Metern rasierte den Querbalken. Mit Püschners 25-Meter-Schuss, den Hilpert mit einer Parade der Kategorie „Weltklasse" entschärfte, hatte Kleinfurra sein weniges, aber gefährliches Pulver verschossen. Die letzten Szenen gehörten wieder den Platzherren. Eine scharfe Eingabe Rießlands erreichte zwei Meter vor dem Tor den eingewechselten Patrich Willim. Doch der schaufelte den Ball aus Nahdistanz über den Querbalken (82.). Als Vorlagengeber agierte Willim glücklicher. Nach seiner hervorragenden Flanke nahm Martin Menke den Ball direkt und traf aus 8 Metern zum 2:0 (84.). Das war der Sieg für den Herbstmeister. Verdient war der ohne Zweifel, aber auch ein hartes Stück Arbeit. Eintracht hatte die viel größeren Spielanteile und die Mehrzahl an Chancen, auch wenn die des SVK auch hochkarätig waren.

BSV Eintracht Sondershausen II: Hilpert – Göttlich, S. Müller, Haupt, Schrötter (88. C. Müller), Martin menke, Fritsch, Kirchner (82. Willim), Rießland, Severin, Theuerkauf (87. Sisolefski).

SV Kleinfurra 1911: Poppe – Ziemann (77. Knödel), Harnack , Liebram (69. Schönfeldt), Freyer, Magdans (57. Genzel), Püschner, Pfeil, Braun, Hoffmann, Hecker.

SR: Thomas Hoppe (Weißenborn), Zus.: 122, T.: 1:0 Schrötter (61.), 2:0 Menke (84.).

Quelle: „Thüringer Allgemeine" vom 12.03.2012